

Die Tagesordnung wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Bürgerfragestunde

Frau Johannes eröffnet die Bürgerfragestunde.

Herr Pfennig berichtet, dass das Wandbild an den Garagen am Werksteig nicht nur die Anwohner/innen, sondern auch viele Passanten erfreut. Er werde häufig darauf angesprochen und erlebe positive Reaktionen mit. Im Namen weiterer Anwohner plädiert er für die Fortführung des Ringgleises nach Norden.

Eine Gruppe, die großes Interesse daran hat, auf dem Gelände in der Blumenstraße ein Wohnprojekt zu realisieren, kritisiert die Informationspolitik der Stadt. Weder der Bezirksrat noch der Sanierungsbeirat seien über den Stand der Entwicklung informiert worden. Die Gruppe möchte in Planungs- und Entscheidungsprozesse enger eingebunden werden.

Herr Lakemann führt dazu aus, dass die Entwicklung des Geländes mit EFRE-Mitteln gefördert wird und deshalb aus dem Sanierungsgebiet ausgeklammert ist. Die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit werden innerhalb des Verfahrens gehört. Die Stadt sei jedoch in diesem Rahmen nicht verpflichtet, den Sanierungsbeirat oder einzelne Gruppen / Initiativen einzubinden. Der EFRE-Antrag wurde bereits 2007 gestellt und die Entwicklungsziele und Förderbedingungen festgelegt. Im Dezember 2014 endet der Umsetzungszeitraum. Deshalb werde die Entwicklung des Wohnungsbaus jetzt verstärkt vorangetrieben. Die Gespräche mit dem Investor haben sich verzögert, werden jedoch in Kürze stattfinden. Herr Lakemann wird die Verfahrensgrundlagen bis zur nächsten Sitzung klären und sie noch einmal darlegen.

Herr Sommerfeld erwartet, dass Veränderungen im Gebiet dem Sanierungsbeirat zumindest vorgestellt werden sollten.

Frau Johannes rät der Gruppe, sich zusätzlich auch in den zuständigen Fachausschüssen zu informieren.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde.

TOP 1: Genehmigung der Niederschriften über die 13. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 24.10.2013

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 24.10.2013 wird mit 10 Ja-Stimmen genehmigt.

Herr Sommerfeld erinnert daran, dass die einzelnen Tagesordnungspunkte nicht länger als 15 Minuten in Anspruch nehmen sollen.

Herr Meister wünscht von Seiten der Verwaltung mehr schriftliche Mitteilungen, die rechtzeitig mit der Einladung verschickt werden, damit sich die Mitglieder besser auf die einzelnen Tagesordnungspunkte vorbereiten können.

TOP 2: Baumstandorte im Westlichen Ringgebiet – Konzeptvorstellung

Herr Stitz vom Büro LaReG stellt das Konzept für die Baumstandorte vor. Es umfasst die Straßenzüge Kreuzstraße, Gabelsbergerstraße, Juliusstraße, Bugenhagenstraße und Broitzemer Straße.

Kreuzstraße: Alle 15 m soll die Pflanzung von säulenförmigem Spitzahorn

vorgenommen werden, Stammumfang 18-20 cm. Die Baumscheiben werden aus Platzgründen auf dem Fußweg liegen. Grundstücksausfahrten haben bei der Standortwahl Berücksichtigung gefunden.

Juliusstraße: Da unter dem Fußweg der westlichen Straßenseite eine 110kV-Stromleitung verläuft, stellt sich die Bepflanzung hier schwierig bis unmöglich dar. Die Planung wird deshalb noch einmal überarbeitet. Es sollen japanische Zierkirschen gepflanzt werden. Da die Juliusstraße bisher komplett ohne Grün ist, unterstreicht Herr Sommerfeld die Wichtigkeit einer Lösung.

Gabelsbergerstraße: Auf der östlichen Straßenseite werden die Bäume in den Grünstreifen platziert, auf der westlichen in die Straße. Dadurch werden einige Parkplätze entfallen. Baumart: Thüringische Mehlsbeere.

Bugenhagenstraße: Auf der östlichen Seite im Bereich der Schule werden keine Bäume stehen, die Westseite wird komplett mit Amberbäumen neu bepflanzt.

Broitzemer Straße: Hier werden entlang der Straße beidseitig Winter-Linden im regelmäßigen Abstand gepflanzt werden.

Mit Ausnahme der Juliusstraße sollen die Pflanzungen zeitnah vorgenommen werden. Für jede Straße wird es eine separate Darstellung im Detail geben. Die Ergänzung vorhandener Baumbestände in anderen Straßen (z.B. in der Schöttlerstraße) ist nicht Teil der Maßnahme. Hierfür ist der FB Stadtgrün, Grün- und Parkanlagenmanagement (67.2) zuständig.

TOP 3: Mündliche Sachstandinformation Wegebau/ Erschließung Jödebrunnen

Herr Hehne erläutert die Planung. Eine Ost-West-Wegeverbindung wird die Straße "Am Jödebrunnen" und "Büchnerstraße" verbinden. Davon abgehend wird ein Stichweg zum Becken Jödebrunnen führen. Hier soll ein Sitzplatz mit zwei Bänken entstehen. Ein weiterer kurzer Stichweg führt zum Kontorhaus. Im B-Plan ist zusätzlich eine Nord-Süd-Wegeverbindung vom Jödebrunnen zum Ringgleis bzw. Blumenteich vorgesehen. Sie führt entlang der alten Pipentrasse. Für eine Umsetzung dieser Wegetrasse stehen die erforderlichen Grundstücke derzeit nicht zur Verfügung. Der Bunker soll als Fledermausquartier dienen und zum Schutz der Tiere abgeschirmt und eingezäunt werden.

Eine parallel umzusetzende Maßnahme ist die Sanierung des denkmalgeschützten Beckens. Dafür ist die Fällung von 25 Bäumen, die direkt am Beckenrand stehen und das Mauerwerk beschädigen, notwendig. Die Fällgenehmigung ist mündlich zugesagt, die Fällung wird im Februar vorgenommen werden. (*Nachrichtlich: Die Fällgenehmigung liegt seit 15.01.14 vor.*) Als Ersatz werden 45 Bäume neu gesetzt. Aus Platzgründen können nur ca. zehn davon auf dem Gelände gepflanzt werden, die übrigen werden im Westpark stehen. Ziel ist es jedoch, die Baumkulisse möglichst wiederherzustellen und den Charakter des Geländes zu erhalten. Um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, soll das Becken durch einen Zaun oder ein Geländer gesichert werden. An einigen Stellen kann eventuell jedoch darauf verzichtet werden.

Die Kosten der Maßnahme werden auf 100.000 € geschätzt. Ein Fördermittelantrag ergeht in Kürze. Eine Umsetzung der Maßnahme könnte nach Mittelfreigabe ab Juli 2014 erfolgen. Vorher kann voraussichtlich noch eine Veranstaltungsreihe des AK Jödebrunnen und des Städtischen Museums auf dem Gelände durchgeführt werden.

Die Planungen werden insgesamt begrüßt. Bedauert werden die umfangreichen Fällungen, die (teilweise) Einzäunung des Beckens und des Bunkers.

Herr Meister weist auf die Aktivitäten des Arbeitskreises Kontorhaus hin, der an einem Nutzungskonzept für das Gelände arbeitet und intensiver in die Planungen eingebunden werden sollte. Da der Bunker architektonisch interessant ist, da die Technik der "Möllerträger" angewandt wurde, sollte mit einer Tafel auf die Anlage hingewiesen werden. Diese könnte im Kontorhaus angebracht werden.

Frau Sewella weist darauf hin, dass ein größerer Platz vor dem Kontorhaus dessen Nutzungsmöglichkeiten erweitern würde.

Herr Frej weist auf die hohe Lärmbelastung des Geländes hin und regt an, im Zuge der Sanierung der Autobahn Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Top 4: Anträge an den Verfügungsfonds

Es liegen keine Anträge vor.

Im Folgenden die Ergebnisse des Umlaufbeschlusses aus der ausgefallenen Dezember-Sitzung mit 10 Stimmen:

Antragsteller & Antrag	Ja-Stimmen	Enthaltungen	Nein-Stimmen
VfB Rot-Weiß 04, Fußballtore	8	1 & 1*	0
Kita Christian-Friedrich-Krull-Straße, Zirkusprojekt	9	1	0
Schulelternratsvorsitzende OGS Hohestieg, Gerätehaus auf Schulhof	9	1	0
Kindergruppe Rübe, Bewegungsmaterialien	7	1	2

* Herr Sommerfeld hat wegen Befangenheit nicht abgestimmt

TOP 5: Mitteilungen des Quartiersmanagements

Termin: 16.01.2014, 15 Uhr, Hugo-Luther-Straße 60a:
Informationsveranstaltung "Die Kriminalpolizei informiert" mit Übersetzung ins Türkische. Themenauswahl: Betrug an der Haustür, Schutz im Internet, Umgang mit EC-Karten, usw.

Weitere Mitteilungen, nachrichtlich zum Protokoll: Siehe Anhang

TOP 6: Mitteilungen der Verwaltung

Dem Sanierungsbeirat liegen folgende Mitteilungen vor:

- Verkauf eines Grundstücks am Westbahnhof (Fliegerhalle) zur Einrichtung eines Kletterzentrums: Ergebnis des Umlaufbeschlusses im Dezember: Der Sanierungsbeirat stimmte dem Verkauf mit 9 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zu.
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Cyriaksring 55", WI 106, Aufstellungsbeschluss

Herr Lakemann teilt mit, dass die Höhe des Verfügungsfonds auch 2014 unverändert bleibt.

TOP 7: Vorlage: Maßnahmenprogramm 2014

Herr Lakemann stellt das Maßnahmenprogramm 2014 vor und erläutert einzelne Maßnahmen daraus:

Private Modernisierungsmaßnahmen

Der Etat für ist auf 50.000 € aufgestockt worden (2013: 30.000 €).

Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße 60a

Für das Quartierszentrum ist eine räumliche Erweiterung im Bereich des Saales geplant (Kosten 2014: 100.000 €, 2015: 100.000 €). Die Anfrage wurde bereits im April 2013 gestellt. Die Maßnahme hat einen hohen Nutzen für das Quartier. Der Eigenanteil des Eigentümers (ev. Kirche) und des Mütterzentrums ist gesichert.

Jugendplatz Westbahnhof & Jugendstützpunkt

Der 1. Bauabschnitt des Jugendplatzes wird aus EFRE-Mitteln finanziert. Für den 2. BA sind 130.000 € Städtebaufördermittel vorgesehen. Für den Jugendstützpunkt vor Ort sind zusätzlich 55.000 € eingeplant.

Umgestaltung Kreuzung Juliusstraße/ Broitzemer Straße

Die Kreuzung ist technisch in Ordnung, Gutachten haben jedoch ergeben, dass die Verkehrsführung für Fußgänger und Radfahrer problematisch ist. Die Maßnahme soll im Frühjahr im Beirat vorgestellt werden.

Diskussion

Auf Nachfrage von Frau Schossig erläutert Herr Lakemann, dass die künftigen Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen ins aktuelle Maßnahmenprogramm aufgenommen wurden. 2014 werden es voraussichtlich 500.000 € sein, im Jahr 2015 sogar 750.000 €. Die Stadt hat bereits viele Eigentümer angeschrieben, um auf die Möglichkeit der vorzeitigen Ausgleichsbetragszahlungen hinzuweisen.

Für die Modernisierung der Gebäude in der Jahnstraße sind 2014 und 2015 jeweils 130.000 € vorgesehen. Weitere 440.000 € werden durch die Ausgleichsbeträge der BBG für die gesamte Soziale Stadt- Gebiet finanziert.

Frau Sewella fragt, warum die Fliegerhalle nicht mit EFRE-Mitteln finanziert werden kann. Herr Lakemann antwortet, dass es sich um eine Ordnungsmaßnahme handelt. Deshalb müssten Mittel aus der Sanierung verwendet werden.

Frankfurter Platz

Für die Platzgestaltung sind erst für das Jahr 2015 Mittel vorgesehen (35.000 €). Herr Hillger schlägt vor, die Maßnahme in das 2. Halbjahr 2014 vorzuziehen. Auch Herr Sommerfeld sieht einen dringenden Handlungsbedarf am Frankfurter Platz und weist auf bestehende Nutzungskonflikte hin. Herr Meister erinnert an die Vorschläge der Bürgergruppe für den Platz: Die Aufstellung eines Brunnens und von Pflanzkübeln. Herr Lakemann erläutert, dass sowohl das Gender-Gutachten als auch die Verwaltung sich gegen einen Brunnen ausgesprochen haben und es im Rahmen der Sanierung keinen Brunnen geben wird. Hierfür müsste ein separater Antrag gestellt werden.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vorlage mit 10 Ja-Stimmen einstimmig zu. Die Maßnahme Frankfurter Platz wird mit 35.000 € ins aktuelle Jahr (2014) vorgezogen.

TOP 8: Anfragen / Anregungen

Sitzungstermine für das 1. Halbjahr 2014

27. Februar	Do	18.30	Quartierszentrum, Hugo-Luther Straße 60a
23. April	Mi	18.30	Jugendzentrum Drachenflug, Frankfurter Straße 253
22. Mai	Do	18.30	Quartierszentrum, Hugo-Luther Straße 60a
17. Juli	Do	17.30	Besichtigung des umgestalteten Außengeländes der Kita Madamenweg, Madamenweg 35
17. Juli	Do	18.30	Quartierszentrum, Hugo-Luther Straße 60a

Herr Schramm meint, dass vor der Hugo-Luther-Straße 37 und 39 die Bäume erneuert werden müssten. Der Bolzplatz an der Arndstraße wurde von einem Maulwurf untergraben.

Herr Jahnz weist darauf hin, dass für die neue Zufahrt zum Gewerbegebiet Büchnerstraße vor der Unterführung die Beschilderung fehlt.

Herr Bock berichtet, dass am Johannes-Selenka-Platz die Einordnung und Orientierung für Autofahrer schwierig ist. In der Juliusstraße wird der Zebrastreifen regelmäßig zugeparkt. Abhilfe könnten Abstandsmarkierungen wie in der Broitzemer Straße schaffen. Herr Lakemann erläutert daraufhin, dass die Straße in eine Tempo-30-Zone umgewandelt und entsprechend umgestaltet werden soll. Der Zebrastreifen würde damit entfallen.

Herr Meister fragt nach einer Fortsetzung der bereits durchgeführten Ideenwerkstatt zum Thema Lokale Ökonomie. Frau Rake sagt hierzu, dass im vergangenen Jahr eine Reihe von Gesprächen zum Thema Lokale Ökonomie geführt worden seien, u.a. mit dem Wirtschaftsdezernenten. Sie verweist darauf, dass die inhaltlichen Schwerpunkte für 2014 in der Abstimmung mit der Verwaltung, Dez. V, sind. Etwa in der zweiten Februarhälfte können Aussagen getroffen werden, wie und welche Themen für das Jahr 2014 im Vordergrund stehen.

Herr Lakemann berichtet auf Nachfrage, dass bezüglich des Marketingkonzeptes Westbahnhof noch keine Entscheidung darüber gefallen ist, ob der Name "Westhain" oder ein anderer Name gewählt wird.

Herr Schramm weist darauf hin, dass der Verbindungsweg zwischen Jahnstraße und Hugo-Luther-Straße stark verkrautet ist.

Herr Frej berichtet, dass am Madamenweg ein Hinweisschild auf das Einfahrtverbot für LKWs in den Bereich innerhalb des Rings fehlt.

Ferner bemängelt er den Standort für die Geschwindigkeitsmessung in der Ekbertstraße. Die Messung wurde in der Kurve vorgenommen und ergab deshalb keine überhöhten Werte.

Frau Johannes weist auf die Veranstaltung des Friedenszentrums am 29.01.2014 mit Prof. Wassilis Kassis hin. Thema: Eine Untersuchung zu fremdenfeindlichen Einstellungen bei Studenten. Uhrzeit: 18:30, Ort: Pockelstr. 4, Raum PK 4.4.

Herr Meister berichtet, dass das "Rote Telefonbuch" jetzt zu bestellen ist. Kosten: 12,50 €, Kontakt: HM-Medien, Tel. 0531-16442, info@hm-medien.de

Frau Johannes schließt die Sanierungsbeiratssitzung um 21:10 Uhr.

Braunschweig, den 24.01.2014

Für das Protokoll: Jarste Holzrichter & Denise Notter plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH

Anhang zum Protokoll: Mitteilungen des Quartiersmanagements

Aktionsfest

Am 31. Oktober führte der Arbeitskreis Gesundheit wie jedes Jahr ein Aktionsfest mit Spielen, Bewegungsaktionen und gesunden Snacks durch. Es beteiligten sich 14 soziale Einrichtungen mit verschiedenen Aktionen, darunter 7 Bewegungsangebote, u.a. eine Hüpfburg, und 4 Essensangeboten.

Einweihung Wandbildgestaltung Werksteig

Am 1. November wurde das neue Wandbild am Werksteig eingeweiht. Es wurde von Wolf Menzel unter Beteiligung von Anwohnern und Jugendliche aus dem Jugendzentrum Drachenflug künstlerisch gestaltet. Nach einer kurzen Ansprache durch das Quartiersmanagement plankontor lobte Bezirksbürgermeister Jürgen Dölz das Projekt, das das Ringgleis bereichert. Die Anwohner des Werksteigs versorgten die Gäste mit Kaffee und Kuchen.

Eröffnung Zirkuspädagogisches Zentrum

Am 1. November wurde das Zirkuspädagogische Zentrum mit einer Zirkusvorstellung eröffnet. Im Rahmen des Programms "Kultur macht stark" wurden im Dezember 2013 und Januar 2014 in der Grundschule Hohestieg zwei Zirkusprojekte durchgeführt. Ein weiteres ist im 1. Halbjahr mit Schülern der Hauptschule Sophienstraße geplant.

Lampionumzug

Am 7. November wurde der Lampionumzug wieder von den drei städtischen Kitas im Süden des Sanierungsgebietes, der Spielstube Hebbelstraße, der ev. Kirche, AntiRost und dem Quartiersmanagement durchgeführt. Die traditionelle Route wurde aufgrund der Regengefahr etwas abgekürzt. Bei AntiRost wurden die 200 bis 250 Kinder und Eltern mit Getränken und Gebäck versorgt. Das kulturelle Programm beinhaltete eine musikalische Darbietung und das Marionettentheaterstück "Die verzauberte Prinzessin" mit Michael Richter.

Erzählcafé "Weihnachten"

Am 28. November fand das letzte Erzählcafé in diesem Jahr statt. Es wurde mit über 60 Gästen gut besucht. Nach einer kurzen Filmvorführung und einer Weihnachtsgeschichte auf Platt erzählten einige Besucher/innen über ihre Erlebnisse. Für weihnachtliche Stimmung sorgten auch die Einladung des Quartiersmanagements und die Kuchenspende von Karl Milkau.

Frankfurter Platz

Die Stadtteilkonferenz, die sich in den letzten Sitzungen mit dem Frankfurter Platz beschäftigt und eine Stellungnahme dazu formuliert hat, bittet den Sanierungsbeirat, die beschlussfähigen Gremien und die Verwaltung die Verkehrssituation auf dem Frankfurter Platz schnellstmöglich zu verbessern und geeignete Maßnahmen einzuleiten, wie sie im Gutachten "Zu Fuß unterwegs" vorgeschlagen werden.